

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 103 (2016)
Heft: 7-8: Nonkonform : Alternativen in der Architektur

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Follies im Jade Eco Park in Taichung sind eigentliche Klimamaschinen und dienen der Erbauung der Benutzer. Philippe Rahm hat sein Konzept der künstlichen Klimazonen erstmals in einem grösseren Kontext ausserhalb von Kunst und Akademie umgesetzt.

→ S. 28

Bild: Philippe Rahm architectes

Nonkonform

8 Camenzind zu Gast

Wir haben die Kollegen der Zeitschrift *Camenzind* gebeten, uns den Spiegel vorzuhalten: Wie konform ist werk, bauen+wohnen? Ihre Antwort ist ein Interview, das so oder ähnlich nie stattgefunden hat.

I. Ausweitung

Roland Züger

Die Architektur sei zu wichtig, um sie den Architekten allein zu überlassen. Der sozial engagierte italienische Architekt Giancarlo de Carlo ist eine gute Referenz, wenn es darum geht, dass Architektur wieder an Relevanz gewinnt.

14 Es gibt viel zu tun

Caspar Schärer

Dorthin zu gehen, wo sie wirklich gebraucht würden: Das war der Antrieb, der Annika Seifert und Gunter Klix dazu brachte, im tansanischen Daressalaam ein Architekturbüro zu eröffnen. Die erste Aufgabe bestand darin, die eigenen Mitarbeitenden auszubilden.

18 Idealistische Generalisten

Yves Dreier

Sie suchen das Konzeptionelle in der Architektur und sprengen mit ihren interdisziplinären Überlegungen die enge Bande der Disziplin, ob zuhause in Lausanne, im Kosovo oder in Kalifornien: Kunik de Morsier.

II. Zusitzung

Tibor Joanelly

Ein einsames gallisches Dorf widersteht den römischen Legionen: Mit ähnlich standhaftem Eigensinn widersetzen sich einzelne Architekten den Forderungen des Alltags, um ihre Ideen radikal zu schärfen.

24 Dogma oder Realismus?

Andri Gerber

Das italienische Büro Dogma knüpft an die utopistische Tradition von Superstudio an, um eine in eigener Auffassung radikal antikapitalistische Vision zu entwickeln.

Titelbild: Architektur muss brennen! Damit der Phönix der Asche entsteigt, ist mit dem Brand auch immer ein Stoffwechsel verbunden. Deshalb kann in diesem Heft für einmal die Genese des Coverbildes auch auf den Kapitelbildern weiterverfolgt werden: S. 13, 23 sowie 35, alle Bilder: Eik Frenzel

Mit Fotografien eigens dafür gebauter Modelle bespielt der Lausanner Architekt und Fotograf Eik Frenzel im Jahr 2016 die Titelseiten von werk, bauen+wohnen. 1979 geboren, studierte Eik Frenzel an der TU Dresden und der ETH Zürich Architektur. Seit seiner Mitarbeit im Büro von Herzog & de Meuron beschäftigt er sich intensiv mit der Modellfotografie. Zu seiner Arbeit als Architekt im eigenen Büro Dreier Frenzel Architecture + Communication in Lausanne zählt er neben der Architektur auch die Fotografie. Ihr Einsatz als Entwurfs- und Vermittlungstool hat sich zu einem Schwerpunkt seines Schaffens entwickelt. Zusammen mit seinem Partner Yves Dreier hat Eik Frenzel soeben den Swiss Art Award gewonnen.

28 Wettermacher

Jr-Gang Chi

Sonnenbrillen sind im feuchtheissen Taichung in Taiwan willkommen. Auch Nebelschwaden und kühle Brisen aus dem Untergrund. Philippe Rahm hat seine atmosphärisch-poetischen Projekte erstmals im Aussenraum angewendet: im Jade Eco Park für die wachsende Grossstadt.

III. Verbesserung

Daniel Kurz

Es gibt Alternativen zu den Zwängen des Alltags, die uns scheinbar fest im Griff haben. Doch das Realisieren von Utopien oder unkonventionellen Ideen erfordert Entscheidungen, die nicht kostenlos sind.

36 Schmutzige Utopie

Andreas Hofer und Andreas Wirz
im Gespräch mit Tibor Joanelly
und Daniel Kurz

Andreas Hofer und Andreas Wirz führen das Architekturbüro Archipel in Zürich. Als Entwickler für utopisch scheinende Gemeinschaftsprojekte haben sie sich seit Kraftwerk 1 weit über die Schweiz hinaus einen Namen gemacht.

40 Kritische Praxis

Markus Bogensberger

Auch der Aufruf, nicht zu bauen, gehört für die Architektin Gabu Heindl aus Wien zum Repertoire. Ihr kritischer Ansatz ist nicht Attitude, sondern feste Überzeugung, und so sind auch die Bedingungen der Produktion immer Thema ihrer Entwürfe.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.

With English summaries at
the end of the articles.



Die Dachschwimmbäder auf den Hochhausscheiben von Alt Erlaa sind ein Glücksversprechen für die Bewohner. Die Grossiedlung aus den 1970er Jahren rangiert auf dem vordersten Platz im Zufriedenheitsranking der Wiener Wohnanlagen. → S. 68
Bild: Hertha Hurnaus

46 werk-notiz

Die Tage des Denkmals am 10. und 11. September 2016 stehen im Zeichen des Gartenjahrs. Gezeigt werden historische Gärten und neue Freiräume.

47 Debatte

Architekturtheorie, so zeigt Günther Fischer, ist zu lange das Arbeitsfeld von Kunsthistorikern und anderen Nicht-Architekten gewesen. Er fordert einen Vitruv für das digitale Zeitalter, eine Architekturtheorie für Architekten.

50 Wettbewerb

Im Zentrum von Rapperswil soll eine gemischte genutzte Überbauung in der Art eines «Klumpens» entstehen. Das Siegerprojekt von Loeliger Strub wendet die Problematik in einen städtebaulichen Gewinn, so vermelden Tanja Reimer und Lisa Euler.

53 Recht

Für das Verlegen von Leitungen können fremde Grundstücke beansprucht werden, aufgrund einer privatrechtlichen Vereinbarung oder gesetzlicher Pflicht.

54 Ausstellung

Die 15. Architekturbienale in Venedig wurde vom Chilenen Alejandro Aravena kuratiert. Er fordert den *Social Turn* in der Architektur und versammelt Vorzeigbeispiele rund um den Globus – einzig die Schweiz verkriecht sich in ihre Höhle.

58 Nachruf

Rainer Senn 1932–2016

60 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

62 Schaufenster: Küchen

67 Kolumne

Architektur ist ... ein Kuckucksei legen

Daniel Klos

Gründet die Moderne in Wahrheit im Orient? Hat Adolf Loos seine Inspiration im osmanischen Kairo gefunden, wie unser Kolumnist mit einem bislang unbekannten Dokument zu beweisen scheint?

68 Bauten

Architektur abseits des Feuilletons

Reinhard Seiss
Hertha Hurnaus (Bilder)

Die Wiener Grosswohnbauten in Alt Erlaa von Harry Glück wurden vom Feuilleton seinerzeit mit Häme eingedeckt. Doch diese vertikalen Gartenstädte geniessen bis heute höchste Zustimmung ihrer Bewohner. Warum lebt man dort so glücklich?

76 werk-material 676

Eine Frage der Bedeutung

Caspar Schäfer
Hannes Henz (Bilder)

Rathaus in Altstätten SG von Allemann Bauer Eigenmann

78 werk-material 677

Eine Frage der Hierarchie

Felix Wettstein
Filippo Simonetti (Bilder)

Gemeindehaus in Melano TI von Baserga Mozzetti

werk-material

06.07/676

werk-material

06.07/677